

Stanhopea tigrina, Batem. Mejiko
 „ „ *superba*, Hort. Angl. Guatemala
 „ „ *major*, Xalapa
 „ *Wardii aurea*, Jösst. Mejiko.

Von Wasserpflanzen hlüheten: *Nelumbium flavescens*, *Nelumbium speciose-roseum*, *Nymphaea cyanea*, *Nymphaea coerulea*, *Nymphaea versicolor*.
 Jösst.

Ausländische Gartenschriften.

(Excerpt von Dr. H. Sch.)

— Paxton's Flower-Garden. Juli 1851. (Fortsetzung).
 — *Achimenes viscida* (*Cheirisanthera atrosanguina*.) Eine Pflanze des warmen Hauses, mit klebrigen wolligen Blättern, rothen und weissen Blüthen. Vaterland unbekannt.

Hillia parasitica L. (*H. longiflora* Swartz.) *Cinchonaceae* aus Westindien. Eine schöne Schlingpflanze des warmen Hauses mit langen weissen trompetenähnlichen Blüthen. Wurde von Jacquin, der sie in den dichten Waldungen des Gebirges Calabasse auf Martinique, Bäume und Mauern überziehend, fand, eine Schmarotzerpflanze genannt, was sie aber so wenig ist, als Epheu. Nach Decandolle kommt diese Pflanze nicht nur in Martinique, sondern auch in Guadeloupe, Jamaica, Cuba und den heisseren Gegenden Mexiko's vor.

Cantua buxifolia Lam. Obschon lange den Botanikern bekannt, so wurde sie doch erst neuerlich von Lobb für die Herren Veith in Exeter aus den peruanischen Gebirgen herbeigeschafft. Die Blüthen erscheinen zahlreich im Mai, sind 4 Zoll lang, aussen und als Knospe blutroth, innen heller roth und im Schlunde gelb. Wahrscheinlich lässt sich diese Pflanze ebenso gut acclimatisiren wie die *Fuxia*. Die Vermehrung geschieht durch Samen.

Nymphaea rubra. Roxb. Wasserpflanze des warmen Hauses. Die früheste Abbildung in „*Botanist's Repository*“ ist ungenügend, daher gibt der Verfasser in obgenannter Zeitschrift eine entsprechendere, nach einem Exemplare, welches im letzten März (1851) im Garten zu Syon blühte Roxburgh führt von dieser Pflanze nur an, dass sie eine Indianerin ist, die durch die Regenzeit hindurch blüht, und keineswegs so häufig vorkommt, wie die *Nymphaea Lotus*.

Pleione humilis Don. *Orchideae*. Dieses Knospenpflänzchen wurde von Dr. Hamilton am obern Nepal auf Baumstämmen zwischen Moos gefunden. Dr. Griffith fand es in den Butangebirgen in dichten Wäldern in der Gegend von Santagreg in einer Höhe von 8000 F. und in der neuesten Zeit wurde es von Lobb in den Khasijahgebirgen in einer Höhe von 7000 Fuss am Sanahdu gesammelt und an den Herrn Veith in Exeter gesandt. Die Blume entspringt direct aus dem Pseudobulbus und ist lilafarbig. Die Unterlippe ist in der Mitte gestreift, und die Platte weiss und gelblich, und scharlachroth punktiert. Der Habitus dieses kleinen Pflänzchens berechtigt vollkommen

zur Trennung von der *Coelogyne* und jeden Falls bilden die *Pleionen* eine sehr gut characterisirte Gruppe, welche mit keiner anderen verwechselt werden kann. Die bis jetzt bekannten *Pleionen* sind: *P. maculata*, *lagenaria*, *praecox*, *Wallichiana*, *diphylla* und *humilis*.

Clematis graveolens Lindley. Perennirende Schlingpflanze aus dem Norden Indiens, mit grünlich gelben, im Hochsommer erscheinenden Blüten, stammt aus dem Garten der Horticultural-Society und wurde aus Samen erzielt, welche von Capitän Williams in den Schneegegenden der chinesischen Tartarei, 12000 Fuss über der Meeresfläche gesammelt wurden. Die Blüten sind einzelständig, und haben einen hässlichen Geruch. Die Pflanze lässt sich im Freien in einem guten Laubboden ziehen und kann auch durch Absenker vermehrt werden.

Bifrenaria Hardwenii. (*Scuticaria* H. Hort.) Orchideen - Schmarotzer mit blass lederfarbenen, braun gefleckten Blüten, deren Platten roth sind. Aus Brasilien stammend, wurde von Brocklehurst eingesandt.

Berberis trifoliata Hartweg. Immergrüner Strauch aus Mexiko, mit kleinen gelben Blüten, und dornigen Blättern. Sie wurde von Hartweg in Mexiko auf einer grossen Ebene gefunden. Sie bedeckt ganze Strecken des Landes und ist bei dem Volke unter dem Namen *Acrito* bekannt Ihre Früchte werden häufig gegessen. Im Garten der Hortic. Society steht diese Pflanze seit zwei Jahren, und kommt dort in einem sandreichen, etwas trockenen Leimboden, an einer südlichen Wand als ein Zwergbaum gut fort. Er blüht im Freien, im April und Mai, und kann durch Ableger, Pfropfreiser und Samen vermehrt werden. Indessen, wo die Art selten ist, wie es bei dieser Pflanze der Fall ist, da ist das Vermehren durch Pfropfen auf *Berb. aquifolium* im März und April zu rathen, an einem kühlen, etwas feuchten Orte. (Schluss folgt.)

Botanischer Tauschverein in Wien.

— Sendungen sind eingetroffen: 30. Vom Herrn J. N. Hofmann, Professor in Brixen, mit Pflanzen aus der Flora von Tirol. — 31. Vom Herrn Th. Punzmann in Wien, mit Pflanzen aus der Flora von Wien. — 32. Vom Herrn Major Gegenbauer in Gratz mit cult. exotischen Pflanzen. — 33. Vom Herrn Schädle, Cantor in Reetz in Preussen, mit Pflanzen aus der Flora daselbst. — 34. Vom Herrn Karl, Pfarrer zu Fugau in Böhmen, mit Pflanzen aus der Flora von Nordböhmen.

— Sendungen sind abgegangen an die Herren: Landesgerichtsrath Weselsky in Kutteneberg, Prof. Bilimek in Wiener-Neustadt, Apoth. Keil in Lienz, Prof. Czenczy in Steinamanger, Grafen Starhemberg in Linz und Pluskal in Lomnitz.

VI. Verzeichniss neu eingesandter Pflanzenarten: *Arabis incana* Rth. Von Kalnik — *Centaurea mollis* W. K. Von Kalnik. — *Cineraria pratensis* Hpp. Von Kreutz. — *Dianthus petraeus* W. K. Von Kalnik, und *D. vaginatus* Rth. von Kreutz. — *Periploca graeca* L. Von Carlopago. — *Poterium glaucescens* Rth. Von Kreutz. — *Silene infracta* W. K. Von Kreutz und *S. viridiflora* L. Von Teplitz. — *Trifolium expansum* W. K. Von Kreutz. Sämmtliche Arten eingesendet von Dr. Schlosser in Kreutz in Croation.

— Erklärung. Herr Senoner versendet an die Mitglieder des

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Ausländische Gartenschriften. 278-279](#)